Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 50 (1952)

Heft: 11

Nachruf: Henry Huber

Autor: Nägeli, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

imperatoris, nachdem er bereits 1899 die Stelle eines Assistenten an der Lehrkanzel für Geodäsie an der Hochschule für Bodenkultur erhalten hatte. *Hellebrand* habilitierte sich im Jahre 1908 für das Gesamtgebiet der Geodäsie mit einigen Arbeiten über die günstigste Gewichtsverteilung, wurde 1910 zum a. o. Professor und 1912 zum o. Professor ernannt. Daß die bis 1912 erschienenen Arbeiten über die günstigste Gewichtsverteilung nicht zu allgemeiner Kenntnis gelangt sind, ist eine Folge des Umstandes, daß sie in den Sitzungsberichten, bzw. Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien erschienen sind.

Beim Fall der Festung Przemysl (22. März 1915) kam *Hellebrand* als Artillerie-Hauptmann in russische Kriegsgefangenschaft, die ihn über Kasalinsk nach Samarkand und Chodschent brachte. Bis zum Ausbruch der sowjetischen Revolution war er bei Vermessungsarbeiten in der Turkestanischen Hungersteppe eingesetzt und gelangte schließlich im August 1920 wieder in die Heimat.

Prof. *Hellebrand* hat Generationen von Studenten den reichen Schatz seines Wissens und seiner Erfahrungen vermittelt. Viele seiner ehemaligen Hörer nehmen höchste und bedeutende Stellen des öffentlichen Lebens ein und erinnern sich ihres Lehrers mit dem herzlichen Wunsch, daß ihm noch zahlreiche und gesunde Lebensjahre beschieden sein möchten.

Oberregierungsrat Kurt Liede †

Am 29. Oktober 1952 starb 66 Jahre alt der Leiter der württembergischen Hauptvermessungsabteilung in Reutlingen, Oberregierungsrat *Kurt Liede*. Die Vermessungsbeamten des Bundes und der Kantone, die in Fragen der Triangulation höherer Ordnung, des Präzisionsnivellements oder der Versicherung der Landesgrenze mit Ingenieur Liede in Berührung kamen, werden sich mit hoher Achtung dieses liebenswerten Kollegen erinnern, der fachliche Tüchtigkeit, ruhige Ausgeglichenheit des Charakters und tiefe menschliche Kultur in sich vereinigte. *Stz.*

Der Verstorbene war noch vom 22. bis 25. Oktober in der Schweiz; er nahm am 23. Oktober scheinbar in voller Gesundheit an einer die Triangulation und die Nivellements betreffenden Besprechung an der Technischen Hochschule teil. *F. Baeschlin*

Henry Huber †

Am 25. August 1952 hat eine große Trauergemeinde in der alten Kirche in Zürich-Fluntern Abschied genommen von Grundbuchgeometer Henry Huber, alt Straßeninspektor der Stadt Zürich, der im Alter von 71 Jahren seiner Familie und einem großen Freundes- und Bekanntenkreis für immer entrissen wurde.

Wir Geometer betrauern in dem lieben Verstorbenen den frohen, immer mit sich zufriedenen Kollegen, dessen Photo diese seine Lebensfreude meisterhaft wiedergibt.

Henry Huber wurde am 29. Juni 1881 in Wollishofen geboren, wo er auch seine Schulzeit verbrachte. Als Meßgehilfe und Bauschreiber lernte

er beim Bau der Jungfraubahn die Freuden von Feldarbeit und Naturverbundenheit kennen, die ihm später als Geometer und Alpinist Wegbereiter wurden. Von 1901–1904 absolvierte er die Geometerschule am Technikum in Winterthur mit bestem Erfolg. Nach einem Jahr praktischer Arbeit im Ing.-Büro Sutter in Zürich folgte er dem größten Wunsche der damaligen Absolventen der Geometerschule, in Übersee arbeiten zu können. Er ging nach Mexiko, wo er in einer Silbermine Straßen- und Eisenbahnanlagen projektierte und deren Bau leitete. Fünf Jahre später kehrte er in die Schweiz zurück, um das Patent als Grundbuchgeometer

zu erwerben und trat 1911 als Assistent in den Dienst des stadtzürcherischen Vermessungsamtes. In diese Zeit fiel auch seine Verehelichung mit Frl. Egolf von Horgen, die nun mit uns den lebensfrohen Gefährten betrauert. Volle elf Jahre arbeitete H. Huber in Neuvermessung und Nachführung, bis es ihm gelang, im Jahre 1922 in den Dienst des Straßeninspektorates überzutreten. Seine Fähigkeit in der Behandlung vieler Untergebener bewirkte bald seine Beförderung vom Assistenten zum Adjunkten und nach der Alterspensionierung von Straßeninspektor Bernhard avancierte Henry Huber zum Chef dieses großen Dienstzweiges der Stadt Zürich. Die Dienstzeit beim Straßeninspektorat von 1922–1946, dem Jahr der eigenen Pensionierung mit dem 65. Altersjahre, zeigt so recht die großen Leistungen des lieben Verstorbenen. Hier war Henry Huber in seinem Element!

Der große Aufmarsch der Mitarbeiter und Untergebenen bei der Abdankung offenbarte die Anhänglichkeit an ihren einstigen Chef, an Straßeninspektor Henry Huber. Uns Geometern tut es leid, daß dem lieben Kollegen nur sechs Jahre gegönnt waren, nach getaner Arbeit in unsern Kreisen noch länger Freude und Sonnenschein zu spenden.

H. Nägeli